



## Brown Eyes

Vielen Dank, dass ihr meinen Beitrag gelesen habt und vor allem für eure Antworten!

Um das vorwegzunehmen, der Text ist nur ein kleiner Schreibversuch. Ich habe mir vorgestellt, ich würde einen Roman schreiben und mit dieser Kernstelle beginnen. Sie würde erst später im Buch auftauchen und es wäre schon viel davor geschehen. Minervas Vermutung ist also richtig, nur, dass ich vom Rest des imaginären Romans vermutlich nichts mehr schreiben werde :D

Lieber Christof, du hast recht, die wörtliche Rede klingt künstlich. Ich sollte selbst wieder mehr lesen, damit ich ein besseres Gefühl für authentisches Schreiben bekomme.

Kelly Clarkson erkennen heutzutage gar nicht mehr so viele Leute, wenn man nur ihren Namen nennt. Musik ist allgemein ziemliche Geschmackssache und zu meinem flachen Text würde ein melancholisches Lied abseits des Mainstreams wahrscheinlich gar nicht so gut passen. Abgesehen davon mag ich "Already Gone" und in dem Text oben gehört es zu dem Abschnitt über den Flashback (Meerthema). Zugegeben finde ich den Teil ziemlich erzwungen und jeder Leser würde sich denken what the hell. Aber ich mag diese (expressionistischen?) Momente voller Gefühle und Erinnerungen, die im Kopf stattfinden. Bei diesem hier geht es übrigens um das Loslösen von einem Jungen, der vorher da war.

Liebe Minerva, vielen Dank für deine Mühe, den Text technisch aufzuwerten! Ich finde, du hast ein tolles Sprachgefühl und nach deiner Verbesserung hört es sich schon viel viel besser und natürlicher an :) Ich stimme dir zu bezüglich "Bestärkt", deine Lösung mit dem Streichen des einen Wortes ist super.

Wenn ich das nächste Mal etwas schreibe, werde ich darauf achten, Füllwörter wegzulassen.

Liebe marinaheartsync, die Stelle **Zitat:** Mein Herz hüpfte vor Freude und riss mich mit nach oben, sodass ich unter unterdrückten Jauchzern durch mein Zimmer sprang und mir durch den Kopf schwirrte: „Das kann doch nicht wahr sein, wie kann man so viel Glück haben! Ernsthaft, bin ich jetzt im Film?!“ Es fühlte sich wirklich an wie ein Romantik-Klassiker und in diesen Augenblicken gewann ich das Gefühl, dass das doch irgendwie zur Liebe dazugehören musste,

wirkt wirklich ziemlich platt und wieder konstruiert. Ich denke, es ist Übungssache, dahinzukommen, dass es lebensnäher klingt.

Freut mich, dass dir die andere Stelle gefällt, die mag ich selbst auch :)

Ich werde mal sehen, ob ich Lust habe, die Geschichte auszubauen; aber ich denke, ich würde davor eher mit etwas neuem beginnen.

Wenn ich übers Daten schreibe, dann sollte ich mehr rausholen, als nur simple aber starke Gefühle, die schon tausendmal in jedem Jugendroman für Mädels durchgekaut wurden. Man kann schließlich so viele Aspekte betrachten, das Machtverhältnis zwischen den Datenden (:D), vergangene Verletzungen, Lebensansichten,... theoretisch gibt es so viele Möglichkeiten.

Ob ich mehr rausholen könnte, weiß ich nicht; ich weiß nur, dass ich viel Übung dazu bräuchte und vor allem genug kreative Motivation. Die geht mir bei einer Kurzgeschichte hoffentlich nicht zu schnell aus, also sollte ich vielleicht damit weitermachen, dann habe ich wenigstens etwas mit Anfang und Schluss ohne ausgefranste Enden wie hier :lol:

Danke nochmal und ich wünsche euch noch einen schönen goldenen Oktober mit mehr Sonnenschein als wir ihn hier genießen dürfen :D

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).